



Protokollauszug

aus der

39. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung

vom 30.04.2024

öffentlich

Top 9 Sonstiges

Herr Jaremenko (Informationssicherheitsbeauftragte) berichtet zur Rüge der LDA anhand der beiliegenden Präsentation.

Die Anforderungen der LDA wurden eingehalten. Daher gibt es Verwunderung über den Inhalt des neuerlichen Schreibens der LDA. Die von der LDA veröffentlichten Informationen entsprechen nicht den Tatsachen. Die LDA führte z.B. aus, dass die Verantwortlichkeiten zur IT-Sicherheit in der LHP nicht geregelt sind. Dabei sind die Verantwortlichkeiten aber schon per Gesetz geregelt. Zuständig ist der Informationssicherheitsbeauftragter. Diese Stelle ist in der LHP durch Herrn Jaremenko besetzt.

Im Rahmen der IT-Krise war es wichtig, dass die operativen Maßnahmen greifen, damit die LHP wieder schnellstmöglich ans Netz gehen konnte.

Frau Armbruster fragt an, ob mit der LDA und ihrem Team gesprochen wurde, um die Vorwürfe auszuräumen. Sie sieht den größeren Punkt bei dem LDA-Schreiben beim Datenschutz als bei der IT-Sicherheit. Herr Jetschmanegg antwortet, dass die LHP regelmäßig im Kontakt mit der LDA ist. Im Weiteren führt er aus, dass das Verarbeitungsverzeichnis des Datenschutzes in der LHP derzeit dezentral organisiert ist. Es wird eine Projektgruppe gegründet, welche das Ziel verfolgen wird, dass Verarbeitungsverzeichnis zu zentralisieren. Zukünftig soll dies mittels einer Software unterstützt werden.

Frau Dr. Rüniger und Herr Marquardt haben, wie im letzten Ausschuss angekündigt, für die kommende Wahlperiode Empfehlungspapiere für die Arbeit des Ausschusses erstellt. Diese befinden sich in der Anlage.